

Bei den diesjährigen deutschen Meisterschaften in Hannover hat der HSV Ovenhausen den Kreis Hötter wieder würdig vertreten. Zu einem Medaillenplatz reichte es leider nicht.

Martin Bahr konnte wegen einer starken Erkältung in Hannover leider nicht teilnehmen

Aber auch Ewald war überhaupt nicht zufrieden. Beide Schützen des HSV hatten über Wochen hart trainiert und ein Podestplatz sollte erreicht werden. Auf dem Niveau wie Ewald dieses Jahr schießt wäre das bestimmt möglich gewesen, aber Regenwetter und eine späte Startzeit in der Dämmerung haben seine Sehkraft so stark beeinflusst, dass es leider nicht nach ganz vorne reichte.

Beim Wettbewerb KK 100 Meter erreichte er Platz 16 und bei der 50 Meter Distanz Platz 25



Von links: Kalla Herdick, Martin Bahr, Ewald Hanke, Jörg Dionysius

Drei Wochen später ging es dann zur Deutschen Meisterschaft LG 10 Meter nach Dortmund.

Der HSV Ovenhausen hatte sich mit einer Mannschaft und Jörg Dionysius hat sich als Einzelschütze bei den Landesmeisterschaften für diese DM qualifiziert.

4 Uhr aufstehen – 5 Uhr Abfahrt – 7 Uhr Waffenkontrolle und schon geht es los.

Ewald Hanke startete bereits um 8 Uhr – Seine eigene Zielvorgabe mindestens 315 – (beim Training fallen laufend 318 und mehr) seine erste Serie endete mit 104,6 – die Zweite Serie mit 103,7 und die Dritte Serie beendete er mit 105,6 – am Ende 313,9 bedeuten den 38 Platz.

Danach um 9 Uhr der Start von Jörg Dionysius. Seine Serien 102,5 – 103,2 – 105,2 in Summe 310,9. In der Endabrechnung Platz 152 – Jörg sagte nachher: das war meine erste DM – was war ich nervös – bekam das Gewehr überhaupt nicht ruhig.

Direkt danach startete dann Martin Bahr – mit Penizillin und Grippemitteln versuchte er sich für diesen Wettkampf fit zu machen. Aber um bei einer deutschen Meisterschaft zu bestehen – muss man zu 100 Prozent fit sein und das ist mit Antibiotika und Grippemitteln nicht möglich.

Dementsprechend verlief auch der Wettkampf – die Serien 104,8 – 103,2 und 103,5 in Summe 311,5 reichten mal gerade zum Platz 116.

Als letzter durfte dann Kalla Herdick starten – auch er war sehr nervös, begann aber sehr stark – die erste Serie 105,1 – dann aber der Einbruch – 103,6 und 103,6 in Summe 312,3 und Platz 99.

Da alle HSV Schützen weit hinter Ihren Möglichkeiten geblieben sind, war auch die Mannschaftswertung nicht so berauschend. Platz 33 von 103 Mannschaften bzw. von 600 Startern.

Kalla sagte am Ende – wir haben alles gegeben und eine Platzierung im ersten Drittel erreicht – wir müssen uns nicht verstecken – wir gehören zur deutschen Spitze - es ist nicht jeder Tag gleich – und Training ist doch was ganz anderes als solch ein harter Wettkampf. Da muss zum richtigen Zeitpunkt alles zu 100 Prozent stimmen. Das hatten wir dieses Jahr leider nicht.